

BAYERN – FIT FOR PARTNERSHIP

Medizintechnik
für die Ukraine
20.7. – 23.7.2026



TREFFEN SIE UKRAINISCHE ENTSCHEIDERINNEN AUS DER MEDIZINTECHNIK

ÜBER „BAYERN – FIT FOR PARTNERSHIP“

Das Erfolgsrezept von „Bayern – Fit for Partnership“ ist einfach: Bayerische Unternehmen zeigen ihr gesamtes Produkt- und Leistungsspektrum und können damit wertvolle Kontakte zu internationalen EntscheidungsträgerInnen herstellen. Die Beteiligung erfolgt für bayerische Unternehmen kostenlos, in diesem Fall in Form von Unternehmensbesuchen vor Ort und einer Kooperationsveranstaltung. Sie können aktiv an der Programmgestaltung mitwirken. Um die technische Organisation und Moderation durch erfahrene PartnerInnen kümmern wir uns!

„Bayern – Fit for Partnership“ ist ein vom Bayerischen Wirtschaftsministerium initiiertes und finanziertes internationales Weiterbildungsprogramm. Organisatorisch betreut wird es durch Bayern International, ein Tochterunternehmen des Freistaats Bayern. Durchgeführt wird das Projekt in Bayern von AHP International GmbH & Co. KG.

Nutzen Sie die Gelegenheit und melden Sie sich noch heute an! Nähere Informationen erhalten Sie unter [AHP International](#) oder direkt bei den genannten AnsprechpartnerInnen.

ZIELGRUPPE IN BAYERN

Dieses Projekt richtet sich an bayerische AnbieterInnen von Endprodukten, Komponenten, Produktionstechnik oder IT/KI-Lösungen für die Medizintechnik, die ihre Geschäftsaktivitäten in der Ukraine auf- bzw. ausbauen möchten. Von Interesse sind u.a.

- *eHealth und Telemedizin* zur Fernbehandlung und zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung,
- *Krankenhaus-IT* für Verwaltung, Diagnostik, Labor, Medikation und Sicherheit,
- *Hightech* bei bildgebenden und diagnostischen Geräten sowie Diagnostiksystemen,
- (Digitale) *Rehabilitationstechnologien* und *Prothetik* für Rehazentren,
- *VR/AR* im Einsatz bei Therapie, Simulation und Ausbildung,
- *Komponentenlieferung*, Technologietransfer und Produktion für Behandlung, Therapie und Überwachung.

ZIELGRUPPE IN DER UKRAINE

An der Unternehmensreise nehmen ca. 15 ukrainische EntscheidungsträgerInnen teil:

- Spezialisierte ImporteurInnen oder DistributorInnen,
- Betreiber privater Krankenhäuser, Rehabilitationszentren und Kliniken,
- Kommunale Krankenhäuser, Verwaltung und Beschaffungsagenturen,
- Anbieter und Plattformen digitaler Gesundheitslösungen,
- Projektpartner für die medizinische Infrastruktur,
- VertreterInnen von Branchenverbänden, Agenturen oder sonstige MultiplikatorInnen.

Insbesondere werden Unternehmen und Einrichtungen aus der Ukraine ausgewählt, die konkret an Geschäftskontakten und Kooperationen mit PartnerInnen aus Bayern interessiert sind.

GESCHÄFTSCHANCEN FÜR BAYERISCHE UNTERNEHMEN IN DER UKRAINE

- Trotz der anhaltenden Kriegssituation hat der Wiederaufbau des ukrainischen Gesundheitssystems höchste nationale Priorität. Der Investitionsbedarf liegt bei rund 15 Mrd. US-Dollar, da über 1.600 medizinische Einrichtungen beschädigt und 180 zerstört wurden. Parallel dazu wächst der Markt für medizinische Geräte dynamisch: Für den Zeitraum 2025-2030 wird ein jährliches Wachstum von knapp 6% erwartet mit einem Marktvolumen von über 320 Mio. Euro im Jahr 2030.
- Die Ukraine ist im Bereich moderner Medizintechnik stark importabhängig (rund 90%), wobei Deutschland bereits heute zweitwichtigster Lieferant nach China ist. Zusätzlich sichern internationale Finanzierungsprogramme - unter anderem von Weltbank/EU oder „HEAL Ukraine“ - die Umsetzung zahlreicher Klinik-, Reha- und Infrastrukturprojekte ab.
- Aktuell werden von der ukrainischen Regierung konkrete Infrastrukturprojekte für den Ausbau priorisiert, darunter innovative Vorhaben, wie das unterirdische Krankenhaus „Kovcheg“, neue Kinder- und Jugendkrankenhäuser sowie psychiatrische Kliniken.
- Die Zerstörung medizinischer Einrichtungen hat den Bedarf an mobilen Diagnosesystemen, Telemedizin und digitalen Gesundheitsdiensten erhöht, der durch die nationale Strategie zur Entwicklung zur Telemedizin unterstützt wird. Diese sieht unter anderem den Ausbau mobiler Telemedizin- und Diagnosesysteme sowie die Förderung von Online-Konsultationen, elektronischen Rezepten und Medikamentenlieferungen vor.
- Gleichzeitig steigt die Zahl chronisch erkrankter Personen jährlich um etwa ein Prozent, insbesondere bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Dadurch gewinnen digitale Monitoring-Lösungen, wie tragbare Geräte, smarte Textilien und KI-gestützte Diagnostik, weiter an Bedeutung.
- Auch die digitale Versorgung bei psychosozialen Beeinträchtigungen ist stark ausbaufähig. Schätzungen zufolge benötigt nahezu die Hälfte der Bevölkerung psychologische Unterstützung. Digitale Lösungen, wie Self-Tracking-Apps, KI-gestützte Betreuungssysteme sowie VR- und AR-basierte Therapieanwendungen, bieten hier ein hohes Marktpotenzial.
- Im Bereich Reha-Technologien und Prothetik ist die Versorgung aufgrund der militärischen Auseinandersetzung in der Ukraine gestiegen. Auch langfristig ergibt sich aufgrund der notwendigen individuellen Anpassung bei Prothesen ein hoher Bedarf. Schätzungen zufolge gab es über 100.000 Amputationen in den vergangenen Kriegsjahren.

Insgesamt schafft die Kombination aus politischer Unterstützung, Digitalisierung, internationaler Förderung, Forschungs Kooperationen und EU-Harmonisierung langfristig ein attraktives Umfeld für Kooperationen, Lieferbeziehungen und Projektpartnerschaften von moderner Ausrüstung und Technologie. Trotz bestehender Risiken bieten sich für bayerische Unternehmen nachhaltige und strategisch relevante Einstiegschancen in einem wachsenden Zukunftsmarkt i.S. eines MedTech-Hubs Osteuropas.

ABLAUF DER VERANSTALTUNG UND WEITERE DETAILS

- Individuell gestaltete Unternehmensbesuche oder Besichtigung Ihrer Referenzprojekte während des Aufenthaltes in Bayern,
- Kooperationsveranstaltung (Hausmesse) mit Unternehmenspräsentation am **21. Juli 2026** und Ausstellungsfläche für vorstrukturierte Einzelgespräche,
- Sprache: Verdolmetschung Deutsch-Ukrainisch (ggf. Englisch)

Kostenfreie Teilnahme für bayerische Unternehmen!

Das kompakte Programm vermittelt den teilnehmenden bayerischen Unternehmen umfangreiche Informationen aus erster Hand über den Beschaffungsbedarf in der Ukraine und zeigt Wege in den Markt auf.

ANSPRECHPARTNERIN

Information und Anmeldung
AHP International GmbH & Co.KG
Sandra Käfer
+49 6221 91571-20
kaefer@ahp-international.com

ANSPRECHPARTNERIN

BFP-Programm
Bayern International GmbH
Maria Schmid Bragagnollo
+49 89 66 05 66-206
MSchmid@bayern-international.de